

„Tag der Bildungs- und Berufsorientierung“ im SZF Fohnsdorf

Auf Initiative des Regionalmanagements Obersteiermark West (ROW), der Regionalen Koordination für Bildungs- und Berufsorientierung (BBO) und der Pädagogischen Hochschule Graz fand am 13.10.2016 der „Tag der Bildungs- und Berufsorientierung“ im Schulungszentrum Fohnsdorf statt. Alle SchulleiterInnen, BO-LehrerInnen sowie SQA Beauftragten (Schulqualität Allgemeinbildung) der NMS/PTS waren zu einer Fortbildung im Bereich regionaler Bildungsorientierung eingeladen.

Ziel des Workshops war es, allen Pädagogen einen Einblick in die Regionalentwicklung zu geben, Erfahrungen auszutauschen, zu vernetzen sowie die Angebote des ROW für die Schulen sichtbar zu machen.

Begrüßt wurden alle TeilnehmerInnen von Herrn Landesschulinspektor HR Dipl.-Päd. Hermann Zoller, sowie von Frau Marion Innerhofer-Eibel (Landeskoordinatorin für Bildungs- und Berufsorientierung in der Steiermark, Land Steiermark, A6 – Fachabteilung Gesellschaft), welche Grußworte von Frau Landesrätin Mag. Ursula Lackner überbrachte.

Frau Dr. Bibiane Puhl, Geschäftsführerin des Regionalmanagements Obersteiermark West, leitete nach einem ausführlichen Überblick über die Tätigkeiten des Regionalmanagements zu den Themen der „Regionalen Koordination der Bildungs- und Berufsorientierung“ sowie dem „Regionalen Jugendmanagement und dem Projekt „Kraft. Das Murtal“ über.

Frau DI Gabriele Tommasi stellte den Aufgabenbereich der Regionalen Bildungs- und Berufsorientierung mit den Angeboten für die SchulleiterInnen vor, Frau Julia Schlacher, MA präsentierte das Regionale Jugendmanagement mit dessen Aufgaben und Fördermöglichkeiten für außerschulische Projekte. Frau MMag. Corinna Mitterhuber gab einen vollständigen Überblick über die BO-Projekte von Kraft. Das Murtal (wie Wirtschaft zum Angreifen, Kraft-Werkstatt, Lehre bringt Vorsprung oder die Lehrlingsroadshow).

Die ca. 55 TeilnehmerInnen stimmten danach, anhand der vorgestellten Projekte und Inhalte, mit Hilfe von vier Leitfragen ihr Standortentwicklungskonzept regionaler ab und konnten dabei die Vortragenden zur Unterstützung nutzen bzw. zur Vernetzung heranziehen.

Nach einer intensiven Arbeitsrunde klang der interessante und regionale Nachmittag bei einem kleinen Buffet aus.